

## Zwischenbericht des Teilprojektes 5 von GLOWA Elbe 2 für 2004

### „Anwendung des integrativen methodischen Ansatzes“

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Zuwendungsempfänger:<br>UFZ Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH                                | Förderkennzeichen:<br>01LW0310 |
| Vorhabensbezeichnung: Anwendung des integrativen methodischen Ansatzes (im Kontext von GLOWA Elbe II) |                                |
| Bewilligungszeitraum: 1.10.2004 bis 30.9.2007   |                                |
| Berichtszeitraum: Oktober 2004 bis Dezember 2004  |                                |

#### Der Zwischenbericht soll zu folgenden Punkten/Fragen kurzgefasste Angaben enthalten:

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse.

Der Projektbeginn in GLOWA Elbe 2 verlief wie geplant. Derzeitige Ergebnisse beziehen sich insbesondere auf Datenerhebungen zum Elbegebiet und Kontaktabstimmungen mit Stakeholdern. Ein Modell zur Abschätzung der Wassernachfrage privater Haushalte wird derzeit getestet und wird in Kürze am Beispiel der Stadt Leipzig validiert werden. Es fanden im Dezember 2004 zwei Treffen statt, um einerseits die Integration der Forschungsarbeiten im Gesamtprojekt zu koordinieren und die Mitarbeit der Wasserbehörden im Elbegebiet sicherzustellen.

2. Vergleich des Stands des Vorhabens mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des Zuwendungsgebers geänderten) Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung.

keine Änderungen

3. Haben sich die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens innerhalb des angegebenen Ausgabenzitraums gegenüber dem ursprünglichen Antrag geändert (Begründung)?

nein.

4. Sind inzwischen von dritter Seite Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind?

nein.

5. Sind oder werden Änderungen in der Zielsetzung notwendig?

nein.

6. Jährliche Fortschreibung des Verwertungsplans. Diese soll, soweit im Einzelfall zutreffend, Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

- Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte, die vom Zuwendungsempfänger oder von am Vorhaben Beteiligten gemacht oder in Anspruch genommen wurden, sowie deren standortbezogene Verwertung (Lizenzen u.a.) und erkennbare weitere Verwertungsmöglichkeiten.
- Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - z.B. auch funktionale/wirtschaftliche Vorteile gegenüber Konkurrenzlösungen, Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland, Umsetzungs- und Transferstrategien (Angaben, soweit die Art des Vorhabens dies zulässt).
- Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - u. a. wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z. B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. Dabei ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u. a. einzubeziehen.
- Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit für eine mögliche notwendige nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse.

Angesichts des noch jungen Projektstadiums von GLOWA Elbe 2 haben sich im Vergleich zum Antrag auch in diesen Punkten bisher keine Veränderungen ergeben.

Leipzig, 10.2.2005